

# Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für die Niederschlagswasserbeseitigung

Über die  
 Stadt   
 zur Weiterleitung an den  
 Landrat des  
 Ennepe-Ruhr-Kreises  
 Untere Wasserbehörde  
 Hauptstraße 92  
 58332 Schwelm

Name, Vorname
Straße, Haus-Nr.
Wohnort
Telefon-Nr.
Baugrundstück (Straße/Nr.)

- Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis zur **Einleitung von Niederschlagswasser**.

Das auf nachfolgend aufgeführtem Grundstück anfallende Niederschlagswasser

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

soll in          unverschmutztem Zustand          gereinigtem Zustand  
                   in das Grundwasser                    in einen Wasserlauf, Name: \_\_\_\_\_

auf dem Grundstück

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

eingeleitet werden.

## Weitere Angaben zum Antrag

- Nutzungsart des Grundstückes: \_\_\_\_\_  
 (z.B. Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft etc.)  
 - Größe des Grundstückes: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
 - Folgende Flächen werden an die Einleitungsanlage angeschlossen:  
   Dachflächen \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
   Hofflächen \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
   sonstige: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>
- Aufbau / Deckmaterial der Dächer:  
   Tonziegel      Betondachsteine      Schiefer      Kupfer      Zink      Aluminium  
   Sonstiges \_\_\_\_\_
- Ermittlung der Einleitungsmenge:  
 angeschlossene Flächen x Regenspende (125 l/s\*ha)      Einleitungsmenge in \_\_\_\_\_ l/s
- Bei geplanter Versickerung      - zur nächsten Grundstücksgrenze \_\_\_\_\_ m  
   Abstände der Anlage            - zum nächsten unterkellerten Gebäude \_\_\_\_\_ m  
    - zur nächsten Versickerungsanlage/Drainage \_\_\_\_\_ m  
    - zum Grundwasser \_\_\_\_\_ m

5. Wie und wohin erfolgt die schadloose Ableitung des Niederschlagswassers im Falle eines Versagens/ einer Überlastung der Versickerungsanlage?

---

---

6. - Wie erfolgt die Beseitigung des häuslichen Abwassers? Anschluss an öffentlichen Kanal  
Kleinkläranlage (Az d.wasserrechtl. Erlaubnis): \_\_\_\_\_  
Sammelgrube

**Der Antrag ist in dreifacher Ausfertigung mit den nachfolgend aufgeführten Planunterlagen einzureichen:**

- Erläuterungsbericht
- Übersichtskarte im Maßstab 1 : 5.000 bis 1 : 25.000 mit Kennzeichnung des Grundstücks
- Bei geplanter Versickerung: hydrogeologisches Gutachten und separate Berechnung und Beschreibung der Einleitungsanlage (Für die Bemessung der Einleitungsanlage sollte die jährliche Überschreitungshäufigkeit des Bemessungsregens mit  $n \leq 0,2$  und die Dauer des Bemessungsregens mit  $T = 10$  Minuten zugrunde gelegt werden)
- Entwässerungsplan im Maßstab 1 : 100 bis 1 : 500 mit Einzeichnung der Bauwerke, Rohrleitungen, Geländehöhenpunkte und Kennzeichnung unterschiedlich genutzter Einzelflächen und Befestigungsarten
- Systemskizze / Schnittzeichnung der Versickerungs- bzw. der Einleitungsanlage

Hinweis: Im Einzelfall können nach Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde ergänzende Unterlagen erforderlich sein.

Datum	Unterschrift
-------	--------------

**Erklärung der Stadt ( Nur von der Stadt auszufüllen )**

zum Antrag „Niederschlagswasserbeseitigung“:

- Wird der Nutzungsberechtigte des Grundstückes von der Überlassungspflicht für das Niederschlagswasser gem. § 48 LWG freigestellt bzw. wurde bereits auf die Überlassung des Niederschlagswassers verzichtet?  Ja  Nein
- Ist die Bebaubarkeit des Grundstückes durch einen B-Plan, einen Vorhabens- und Entwicklungsplan oder eine baurechtliche Satzung begründet worden?  Ja  Nein  
B-Plan-Nr. bzw. Bezeichnung: \_\_\_\_\_
- Sind Versickerungsprobleme in der Umgebung der geplanten Anlage bekannt?  Ja  Nein
- Sind Bodenbelastungen im Bereich der Versickerung oder in der direkten Umgebung bekannt?  Ja  Nein

Gegen das geplante Vorhaben bestehen  keine Bedenken  
 folgende Bedenken: \_\_\_\_\_

Datum	Unterschrift
-------	--------------